

## Musikheim-Song (von Otto Bohnsack-Landsberg)

Quelle: Bohnsack-Landsberg, Otto:  
Musikheim-Song, Archiv der Jugendbewegung  
Burg Ludwigstein, Nachlass Georg Götsch  
(N62 – 128).

Im Mackie-Ton zu singen!

1. In dem östlichen Germanien,  
An der Oder breitem Strom  
Liegt 'ne schöne Stadt heißt Frankfurt,  
Hat 'nen mächtigen, stolzen Dom.
2. Der und andre alte Häuser,  
Spitze Giebel, Plätze weit,  
Reden stumm und geben Kunde  
von vergangener großer Zeit.
3. Die ist zwar nun längst versunken,  
Keine Ratsherrn sieht man mehr  
Feierlich zum Stadthaus schreiten  
Im Talar und würdeschwer.
4. Heute ist der Zeit der Sklareks  
Fährt man Auto nur im Pelz,  
Wenn der auch noch nicht bezahlt ist,  
Langsam sei der Lauf des Gelds!
5. Schneller ist dafür das Tempo  
Unsrer Bahnen, unsrer Tram;  
Numro 2 in Frankfurt-Oder,  
Steiget ein und fährt hinan.
6. Fahrt hinan wohl in den Westen,  
Der vor Bildung strotzet schwer,  
Dort wo sonst nur die Kasernen,  
brodelt heut ein Geistesmeer.
7. Ein Musikheim war errichtet,  
Streng und einfach ist sein Bau,  
Aber drinnen waltet klingend  
Ihres Reiches eine Frau.
8. Musica ist sie geheiß'en,  
Jedem Menschen ist sie Freund,  
Jauchzet hell bei seinem Glücke,  
Klaget dumpf dann, wenn er weunt.
9. Vielgestaltig ist ihr Antlitz,  
Jeder schaut ein ander Bild,

- Dieser hört nur Pentatonik,  
Wenn der zweit in Wagner wühlt.
10. Und der dritte macht in Jazzband,  
Saxophon und stopft den Ton,  
Währenddessen aber übet  
Eine Gruppe den Kanohn.
  11. Und die Mitte ist die Losung  
Und die Kugel Feldgeschrei.  
Nur im kubischen Gefühle  
Löst in dir du Melodei!
  12. 's war nur schade, daß die Speise,  
Die da wirkt, wenn sie verdaut,  
Dieses kugelhafte Fühlen  
Hatte wenig „unterbaut“.
  13. Heute ist das gänzlich anders,  
Wurst und Braten drücken schwer  
Auf der Tische glatte Platten,  
Nun gibt's keinen Hungerm mehr.
  14. Hell und froh sind die Gesichter,  
Ueberall Zufriedenheit!  
Für das Ohr und für den Magen  
Reiche Kost gibt's alle Zeit.
  15. Und es wird auch viel geredet,  
Denn das hört zu der Musik,  
Sie durchdringet ja das Leben,  
Darum her mit der Kritik!
  16. Wenn des Zaubers goldne Flöte,  
Wenn 3 Groschen sind im Weg,  
Packt sie, brecht sie auseinander,  
Macht es grad so wie der Mack.
  17. Sucht den Stein der weisen Männer,  
Der euch alle Fragen löst,  
Lasset ja nichts unberührt,  
Hei! Welch hehres Geistesföst!
  18. Wenn dann heim ihr lenkt die Schritte  
Einem Tank gleich, der gefüllt,  
O, so gebet sorgsam Obacht,  
Daß da nichts wird ausgeschülpt!
  19. Jeder Tropfen ist gar kostbar,  
Durstge Mäuler warten sein,  
O so gebt im heimschen Dorfe

Labung allen, die da schrein.

20. Dann wird unser armes Deutschland  
Endlich wieder auferstehn  
Dank dem Musikheim in Frankfurt,  
Das die Sonne ließ aufgehn.